

## **Verkehrsberuhigter Marktplatz im Probelauf**

Liebe Buckowerinnen, liebe Buckower,

seit dem 8. Dezember ist gemäß Beschluß der Stadtverordneten der Buckower Marktplatz probeweise verkehrsberuhigt. Dazu sind vorhandene Beton-Blumenkübel genutzt worden, in denen Tannenzweige stecken, ergänzt durch einige rot/weiße Warnbaken (letztere werden im Januar, wenn sich die Autofahrer an die geänderte Verkehrsführung gewöhnt haben, wieder entfernt). Natürlich sieht der so gestaltete Marktplatz gegenwärtig nicht besonders ansprechend aus. Aber es handelt sich ja auch nur um probeweise aufgestellte Absperrlemente, mit deren Hilfe die neue Zufahrt zur Königstraße über die Schulstraße erprobt werden soll. Es sind bewußt noch keine schöneren "Straßenmöbel" gekauft worden, denn über eine endgültige Verkehrsberuhigung soll ja erst noch entschieden werden, spätestens nach sechs Monaten. Sollte sich die Verkehrsberuhigung bewähren, werden kurortgerechte Gestaltungselemente angeschafft, z. B. Bänke, Papierkörbe, Blumentröge.

Der in der letzten Stadtverordnetenversammlung angeregte Ausschuß zur Beobachtung der Verkehrsberuhigung hat sich inzwischen gebildet, er besteht aus zwei Stadtverordneten und je einem Vertreter des Gewerbes und der Feuerwehr. Der Ausschuß nimmt Ihre Anregungen und Kritikpunkte entgegen und übermittelt sie der Stadtverordnetenversammlung. Ansprechpartner ist Herr Schuffenhauer.

Bereits drei Mal ist der Wochenmarkt auf dem Marktplatz abgehalten worden. Händler und Kunden halten den neuen Standort gleichermaßen für geeignet. Wir werden versuchen, weitere Händler für unseren Wochenmarkt zu interessieren.

Am 13. Dezember hat auf dem Marktplatz und auf dem Platz um die Weide der 3. Buckower Adventsmarkt stattgefunden. Die Veranstalter, die mit viel Aufwand und Engagement für vorweihnachtliche Stimmung sorgten, hätten besseres Wetter verdient gehabt. Großes Lob ist den Buckower Bürgern zu zollen, die vom Nieselregen unbeeindruckt zahlreich erschienen waren und damit die Anstrengungen der Beteiligten freundlich honorierten.

Auf dem Adventsmarkt wurde auch auf den neuen Buckow-Film hingewiesen, der am 21. Dezember im Kino gezeigt wurde. Dieser "etwas andere Film" (eine Liebeserklärung an Buckow, so die MOZ) kann im Fremdenverkehrsamt gekauft werden.

Der Straßenbau an der Ecke Königstraße/Lindenstraße steht kurz vor dem Abschluß. Lediglich der Gehweg Richtung Reha-Klinik muß noch fertiggestellt werden. Er wird bis zum Frühjahr eine Lücke aufweisen. Erst dann kann die eingestürzte Stützmauer (zum Reha-Parkplatz) repariert werden. Nach dem Frost werden die Straßenbauarbeiten für das Lindenstraßenstück Therapiezen-

trum/katholische Kirche aufgenommen. Vor der katholischen Kirche ist bereits die Regenwasserleitung unterirdisch verpreßt worden, in dem verbleibenden Straßenabschnitt bis zum Therapiezentrum wird sie in offener Bauweise verlegt.

Leider hat der Besuch der öffentlichen Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse wieder sehr nachgelassen. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über das Geschehen in Buckow zeitnah zu informieren. Hier die nächsten Termine: Bauausschuß 7. Januar 2004, Kurortausschuß 13. Januar 2004, Hauptausschuß 14. Januar 2004, Sozialausschuß 20. Januar 2004, Stadtverordnetenversammlung 28. Januar 2004, jeweils 19.00 Uhr im Ratssaal. Die Tagesordnungen der Sitzungen (und eventuell ein anderer Sitzungsort) werden im Schaukasten am Rathaus ausgehängt.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr. Vielleicht treffen wir uns ja Silvester unter der Weide vor dem Fremdenverkehrsamt. Ab 22.00 Uhr wird dort mit vielen Überraschungen auf den Jahreswechsel eingestimmt.

Ihr Bürgermeister  
Dr. Peter-Alexander Block

## **Jahresbericht 2003 des "Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buckow Märkische Schweiz e.V."**

Am 26. September 1998 fanden sich nach vorherigen Gesprächen, insgesamt elf Buckower Bürger und Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, im Schulungsraum der Buckower Freiwilligen Feuerwehr zusammen. War uns doch allen klar, das angesichts der immer knapper werdenden kommunalen Kassen, eine Verbesserung der Arbeit, vor allem die Verbesserung der sportlichen Aktivitäten der Wehr und die Arbeit mit der Jugend, ohne Unterstützung eines Fördervereins kaum noch möglich wäre. Trotz anfänglicher Skepsis, selbst aus den Reihen der Wehr, war der Plan, zu diesem Zweck unseren Förderverein zu gründen, wohl die richtige Entscheidung.

Seit diesem Tage sind nun gut fünf Jahre vergangen. Ich denke, Anlaß genug einmal kurz Rückschau auf die bis zum heutigen Tag geleistete Unterstützung, man kann aber wohl auch sagen Arbeit, zu halten.

Nach der, wie schon erwähnt, am 26. September erfolgten Gründung, erhielten wir am 3.12.1998 vom Finanzamt Strausberg, die Anerkennung als gemeinnütziger Verein. Am 1.9.1999 wurden wir dann, nach mehrmaliger Nachfrage ins Vereinsregister des Amtsgerichts Strausberg

eingetragen.

Trotz des verzögerten Eintrages konnten wir schon im ersten Jahr die Wehr mit 3.280,- DM unterstützen. Hiervon wurden vier C-Schläuche und drei B-Schläuche, jeweils mit Kupplungen, ein Schlauchsatz für die 100 m-Bahn, Trainingsanzüge und T-Shirts angeschafft.

Im Jahre 2000 konnten der freiwilligen Feuerwehr 3.440,- DM zur Verfügung gestellt werden. Zwei Saugschläuche und zwei C-Strahlrohre, sieben Konferenztische für den Schulungsraum, ein Videorekorder zur Auswertung der Sportwettkämpfe und das hier im Raum stehende Billard wurden angeschafft. Weiterhin wurden Lottomittel für eine TS 8/8 ZL 1500 beim Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg beantragt und mit 11.802,- DM gefördert. 5.058,60 DM wurden für die endgültige Anschaffung zusätzlich vom Verein an Eigenmitteln bereitgestellt.

2001 wurde der MTW Triebwagen fertiggestellt. Wir finanzierten die Polsterarbeiten und die Plane mit insgesamt 1.890,- DM. Zwei Sicherheitsgurte für das Hackenleitersteigen, die Trageschicht am Steigeturbanlauf, sowie ein

Zuschuß zur Veranstaltung "40 Jahre Feuerwehrsport in Buckow", wurden finanziert. Insgesamt -2.210DM.

Fünzig Stühle, für den Schulungsraum, zu 2.319,- G und dreissig Fahrradhelme für 1.170 G 870 G für Auslagen der Wehr, sowie 500 Gals Zuschuß für den Kameradschaftsabend, standen für 2002 zu Buche. Dazu finanzierten wir noch 10 Fahnenbänder zu 302 G und 3 B- und 4 C-Schläuche die 436 G kosteten. Das waren zum ersten mal in G- 5.597G

Aber auch im laufenden Jahr wurden Gelder benötigt. Die 100 m-Bahn mußte neu angelegt werden. Bagger und Radlader wurden gemietet, Recycling und Schlacke gekauft. Kosten, 1.693 G. Die anfallenden Arbeiten wurden von Kameraden der Wehr durchgeführt. Ohne ihren Einsatz wären die Kosten erheblich höher gewesen. Dreizehn Sportleggings wurden dringend benötigt und mußten eilig beschafft werden. Preis: 792,- G 100 Basecaps für die gesamte Wehr werden gebraucht und sind dieser Tage eingetroffen. Die Rechnung beläuft sich auf 832,88 G

(Bitte lesen Sie weiter auf Seite 2)



## Die Beschlüsse der ordentlichen, öffentlichen Stadtverordnetenversammlung vom 10. Dezember 2003

### öffentliche Sitzung

- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die überplanmäßige Ausgabe bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 7.738,00 G
- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 80 BbgKWahlG: Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl des Bürgermeisters vom 26.10.2003 ist gültig. Damit ist Herr Dr. Block

als Bürgermeister gewählt.

- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 56 Abs. 1 und § 57 Abs. 1 BbgKWahlG: Einwendungen gegen die Wahl liegen nicht vor. Die Wahl der Stadtverordnetenversammlung vom 26.10.2003 ist gültig.
- Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die angefallenen Mehrkosten Energiekosten, Straßenbeleuchtung in Höhe von 3.434,00 G zu decken.

- Die Stadtverordnetenversammlung erteilt das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 BauGB zum Aufstellen einer Minigolfanlage in der Buckowseepromenade.

### nichtöffentliche Sitzung

- Grundstücksangelegenheit;
- Zinsforderungen;
- Personalangelegenheit;

Nächste .ordentliche, öffentliche Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch, dem 28. Januar 2004 um 19:00 Uhr!

## Der Bürgermeister gratuliert den Senioren unserer Stadt

Gerda Schulz am 03.01. zum 76.  
Alide Klemke am 04.01. zum 76.  
Hans-Georg Kramm am 04.01. zum 74.  
Ilse-Jenny Samek am 04.01. zum 71.  
Martha Soldan am 06.01. zum 96.  
Georg Müller am 07.01. zum 75.  
Anita Mees am 08.01. zum 69.  
Erna Fauck am 09.01. zum 87.  
Jutta Els am 10.01. zum 72.  
Ursula Rehfeldt am 10.01. zum 72.  
Hedwig Melzer am 11.01. zum 72.  
Irmgard Kress am 12.01. zum 74.

Charlotte Lange am 12.01. zum 93.  
Elfriede Moritz am 14.01. zum 73.  
Annemarie Nickol am 14.01. zum 70.  
Harro Wohlfahrt am 14.01. zum 69.  
Artur Messerschmidt am 16.01. zum 67.  
Hildegard Wieland am 16.01. zum 78.  
Svea Klinger am 17.01. zum 70.  
Erich Heidler am 18.01. zum 66.  
Gerhard Helbig am 18.01. zum 81.  
Heinz Mutrack am 18.01. zum 66.  
Helmut Koschimbahr am 19.01. zum 73.  
Bruno Jacoby am 20.01. zum 68.

Erna Kühn am 22.01. zum 103.  
Karl Sterzl am 22.01. zum 66.  
Ruth Eggebrecht am 23.01. zum 74.  
Rudi Venohr am 23.01. zum 67.  
Dietrich West am 23.01. zum 70.  
Anneliese Linke am 24.01. zum 73.  
Elfriede Grünwald am 25.01. zum 75.  
Hildegard Morawin am 27.01. zum 66.  
Heinz Reincke am 28.01. zum 70.  
Magdalena Finke am 31.01. zum 67.

## Die Stadtverordneten schließen sich den Glückwünschen an

### Jahresbericht 2003 des "Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Buckow Märkische Schweiz e.V." (Fortsetzung von Seite 1)

Auch in diesem Jahr fielen Start- und Essengebühren sowie Fahrtkosten und Kleinausgaben an, hier wurden rund 2.000 G für die Wehr ausgegeben. So wurden auch in diesem Jahr rund 5.320 Geingsesetzt.

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren umgerechnet, 24.070,- G für die Stärkung der Wehr ausgegeben.

Geld kann aber nun nicht nur ausgegeben werden, es will auch beschafft sein. Natürlich sind hierbei die Mitgliedsbeiträge ein wichtiger Punkt.

Ist doch die Mitgliederzahl von Anfangs 11 Mitgliedern auf heute 31 Mitglieder gestiegen. Natürlich bin ich, wie schon in den vergangenen Jahren, mit dem Anstieg der Mitgliederzahl noch nicht zufrieden. Auch heute möchte ich Sie alle wieder bitten, in der Mitgliederwerbung nicht nachzulassen.

Ich kann aber hier auch mitteilen, das sich zwei Buckower Bürgerinnen entschlossen haben, ab 1. Januar 2004 unserem Verein beizutreten. Die Beitrittserklärungen sind bereits unterschrieben.

Natürlich sind die Mitgliedsbeiträge nur eine der Geldquellen. Es ginge natürlich nicht ohne die Sponsoren, die Geld und Sachspenden oder Leistungen. Von dieser Stelle unser allerbester Dank, an alle Spender von der kleinsten G- Spende, bis zu höheren Beträgen, Sachspenden und Leistungen.

Ich möchte hier nur stellvertretend die Firma Neuland für Transportleistungen, Bäckerei Behrend und EDEKA Finke, für Sachleistungen, die Sparkasse MOL, das Therapiezentrum Buckow und die Adler-Apotheke nennen, ohne diejenigen abzuwerten, die hier alle nicht genannt wurden.

Die Haupteinnahmequelle war aber, wie auch in allen Jahren zuvor, die Versorgung bei Feuerwehrsportveranstaltungen und die mit

der Wehr gemeinsam durchgeführten Veranstaltungen, wie das Aufstellen des Maibaums, das Sommerfest und vor dem ersten Advent das Aufstellen des Weihnachtsbaumes, in der Wallstraße.

Nicht unwichtig sind auch unsere Teilnahmen an den "Buckower Rosentagen" und am "Buckower Weihnachtsmarkt", rufen sie doch unseren Verein immer wieder in das Gedächtnis der Buckower Bürger.

Diese Versorgungsleistungen gehen nicht ohne die zahlreichen Helferinnen und Helfer aus dem Verein, aber auch der Kameradinnen und Kameraden der Wehr. Vergessen sind natürlich auch nicht die kuchenbackenden Frauen, ohne deren Einsatz so mancher Veranstaltung etwas fehlen würde. Auch Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.

In Vorbereitung der Kommunalwahlen, weilte Brandenburgs Innenminister Herr Schönbohm hier bei der Buckower Feuerwehr. Beeindruckt von den sportlichen Erfolgen, stellte er 3.000 G Lotto-Mittel für einen Autoanhänger für die Jugendwehr, zum Transport der Sportgeräte, in Aussicht. Der Abgeordnete Herr Homeyer und der damalige, noch Bürgermeisterkandidat Herr Dr. Block, überbrachten bald darauf den amtlichen Förderbescheid. Nach einigen schriftlichen Formalitäten, befindet sich das Geld nun bereits auf unserem Konto. Der Kostenvoranschlag geht für den Anhänger von einem Preis von 4.000 Gaus, so das 1.000 G von unserem erarbeiteten Erlösen dazu kommen.

Erwähnen will ich auch das gute Einvernehmen zwischen der Wehr und unserem Verein, das sich nicht nur zu den schon genannten Veranstaltungen dokumentiert, sondern auch zu den gemeinsamen Wanderungen im Frühjahr und Herbst und

natürlich zum weihnachtlichen Kameradschaftsabend der Wehr, zu dem wir als Verein ja immer mit eingeladen sind.

Ich hoffe für den Vorstandes und für mich, sie waren mit unserer Arbeit auch im abgelaufenen Jahr zufrieden, wir jedenfalls, haben versucht, das Beste für den Verein, also auch für die Verbesserung der Arbeits- und Sportbedingungen der Freiwilligen Feuerwehr Buckow zu leisten.

Also nochmals besten Dank allen Vereinsmitgliedern und Kameraden der Wehr, sowie allen Bürgern, die uns bei unserer Arbeit immer wieder unterstützt haben.

Ich hoffe es kann, nach den nächsten fünf Jahren, zum zehnjährigen Bestehen des Vereins ein noch positiverer Bericht erstellt werden.

Heinz Reincke 1. Vorsitzender



**Silvester-  
tauchen**

Der Tauchclub Buckow e.V. führt am Mittwoch dem 31.12.03 ab 10.00 Uhr auf dem Vereinsgelände am Fischerberg wieder das traditionelle Silvestertauchen durch.

Nach dem Tauchen wollen wir gemeinsam bei Glühwein und Bratwurst das Jahr ausklingen lassen und freuen uns auf Gasttaucher, Freunde und Besucher der Stadt Buckow.

Der Vorstand

- Anzeige -

**Allianz** 

Hauptvertretung  
Liane Knofe



Telefon: (03 34 33) 15 173  
Telefax: (03 34 33) 15 175  
Mobil: (0172) 38 36 841



**Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag  
15:00 Uhr - 18:00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag  
9:00 Uhr - 12:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Unserer lieben Kundschaft vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.  
Zum Jahreswechsel die besten Wünsche,  
vor allem aber Gesundheit und Wohlergehen für das Jahr 2004.

Wir sind natürlich auch in Zukunft für Sie da!  
Ihre Allianz Hauptvertretung

Ihre Hauptvertretung Liane Knofe  
mit Birgit Heinze und Joachim Knofe

- Anzeige -



**Adler Apotheke**

Inh. Dagmar Katzorke  
Hauptstr. 3 • Tel. (03 34 33) 2 28  
15377 Buckow

*Werte Patienten!*

*Die Anzahl der Diabetiker in der Bevölkerung nimmt zu.*

*Wir beabsichtigen daher, im neuen Jahr eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Dabei werden wir mit Ärzten, Ernährungsberatern und verschiedenen Firmen zusammenarbeiten.*

*Bei Interesse bitte ich Sie, sich möglichst bald in der Apotheke zu melden!*

*Mit den besten Wünschen für das neue Jahr*

*Dagmar Katzorke*

**SG Concordia 1861 Buckow/Waldsiefersdorf informiert:**

Im Rahmen der Abteilung Gymnastik möchten wir gerne eine "Knirpsensportgruppe" ins Leben rufen  
Wir treffen uns am 24.01.2004 um 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr in der Turnhalle Buckow (Grundschule), es sind Turnschuhe bzw. dicke Socken und leichte Kleidung bzw. Sportkleidung mitzubringen.

Die "Knirpse" sollten so im Alter von ca. 3 bis 6 Jahre sein.  
Bis zum März 2004 treffen wir uns einmal im Monat (14.02.2004; 13.03.2004) bei großer Nachfrage können wir auch auf einen 14-tägigen Rhythmus gehen. Wir möchten den Kleinen Spaß an der Bewegung, durch Spiele und Gymnastik vermitteln. Ansprechpartner

ist Frau Monika Hahn (Telefonnr. Buckow 57198).  
Alle weitere Fragen können dann am 24.01.2004 gestellt werden.  
Über ein reges Interesse würde sich die Abteilung Gymnastik sehr freuen.

- Anzeige -



**FRED SCHÜLER**

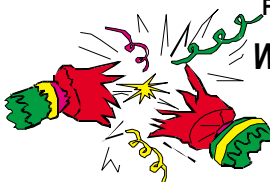
Wriezener Straße 54 • 15377 Buckow  
Telefon: (03 34 33) 571 28

Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 9 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr  
Sa. von 9 - 12 Uhr



Kommunale Dienstleistungen  
Montagearbeiten • Schlüsseldienst  
Hauptstraße 24  
15377 Buckow / Märkische Schweiz

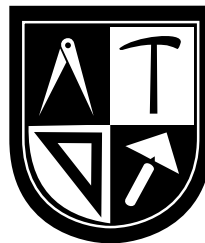
Telefon.: (03 34 33) 571 28 oder 220  
Fax: (03 34 33) 56 325  
Funk: 0172 / 84 75 268



Wir wünschen unseren Kunden  
und Buckowern einen  
guten Rutsch ins Jahr 2004!

- Anzeige -

**FaSaNe - Bau GmbH**



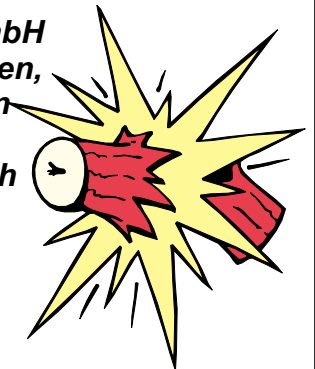
Geschäftsführerin  
Katrin Saekert

Bertolt-Brecht-Straße 6  
15377 Buckow

Telefon: 03 34 33 / 57 054  
Fax : 03 34 33 / 56 406  
Funk : 0171 / 773 55 46

Fassaden • Sanierung • Neubau

Das Team  
der FaSaNe-Bau GmbH  
wünscht allen Kunden,  
Geschäftspartnern  
und Buckowern  
einen guten Rutsch  
sowie  
ein erfolgreiches,  
gesundes  
und friedliches  
Jahr 2004!



## Handballfest in Müncheberg

Zum 5. Geburtstag der Müncheberg-halle, Spielort der HSV Müncheberg/Buckow, hatten sich die Handballer etwas Besonderes einfallen lassen. Nachdem zur Einweihung der Halle die Männer des SC Magdeburg gegen den Landesligisten antraten, lud sich die Mannschaft diesmal den aktuellen Tabellenführer der



Frauenbundesliga, den Frankfurter Handballclub ein. Die Vorbereitungsgruppe um den Vorsitzenden der HSV war gespannt, ob ihre wochenlangen Anstrengungen den erhofften Erfolg bringen würden. Um es vorweg zu nehmen, die Erwartungen wurden übertroffen.

Ca. 600 Zuschauer erlebten ein rauschendes Handballfest. Schon die Erwärmung beider Mannschaften war ein Erlebnis. Bevor es dann zum Einlaufen der Teams kam, heizte das Müncheberger Männerballett die Stimmung auf den Rängen an. Beim Einlaufen der Spielerinnen und Spieler gab für unsere kleinen Gäste einen Bonbonregen.

Im Spiel zerstreuten sich auch die Zweifel von Gästetrainer Dietmar Rösicke in Bezug auf ein zu hartes Eingreifen der Männer der HSV. Unsere Jungs hielten sich zurück und es wurde ein sehr ansehenswertes Spiel. Die Frauen des FHC zeigten ein variables Angriffsspiel. Die Gastgeber staunten nicht schlecht über die Kombinationen und Torwürfe des FHC. Auf Seiten der HSV konnte sich im ersten Abschnitt vor allem Emanuel Wehlan im Tor auszeichnen. Seinen Vorderleuten merkte man deutlich ihre Zurückhaltung im Umgang mit den Frauen an, dazu kam, dass einige Probleme mit dem für sie sehr kleinen Frauenhandball hatten. Das tat der Freude am Spiel aber keinen Abbruch. Beim Halbzeitpfiff stand es 19:10 für den FHC.

In der Pause jagte ein Höhepunkt den anderen. Zuerst traten 6 Nachwuchsspieler der HSV gegen die Torfrau des FHC, Katja Schülke, zum Siebenmeterwerfen an. Dann der Auftritt der

Bianca Urbanke-Rösicke und dem Vorsitzenden der HSV Tobias Schrell.

In der zweiten Halbzeit ging das muntere Spiel weiter. Nun testete auch Gästetrainer Rösicke, HSV Coach Posselt hatte in den ersten 30 Minuten seinen Torhüter Marco Schreiber als Kreisläufer aufgestellt, und wirbelte seine mit Nationalspielerinnen gespickte Mannschaft durcheinander. Unter anderem nahm er seine Torhüterin vom Parkett und ließ mit 7 Feldspielerinnen angreifen. Es war ein Genuss, Lina Spalviene, Maja Sommerlund, Bianca Urbanke-Rösicke und ihre Mitstreiterinnen spielen zu sehen. Aber auch die Männer der HSV konnten ihre Nervosität ablegen und zeigten, dass auch sie Handball spielen können. Fast alle konnten sich in die Torschützenliste eintragen lassen. Erfolgreichste Werfer auf Seiten der HSV waren Kai Koszinski (8) und Christian Bethge (5), beim FHC trafen Lina Spalviene (9) und Maja Sommerlund (7) am besten. Ein weiteres Highlight für die Zuschauer war in den letzten Minuten das direkte Duell der Torhüter vom Siebenmeterpunkt. Zuerst traf Emanuel Wehlan gegen Katja Schülke, kurz darauf zeigte sie ihm, dass auch sie in der Lage ist, einen Wurf vom Punkt zu verwandeln.

Das Endergebnis von 40:29 für den FHC wurde registriert, war aber für keinen der Beteiligten von großer Bedeutung. Beide Trainer waren mit ihren Mannschaften zufrieden und die Zuschauer kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. Sie hatten nicht nur ein hervorragendes Handballspiel und eine tolle Show gesehen,

sondern konnten nach dem Schlusspfiff auch noch ausgiebig ihren Autogrammhunger stillen. Alle Spielerinnen des FHC erfüllten die Autogrammwünsche der Zuschauer, die sich anschließend zufrieden auf den Heimweg begaben.

Statistik: HSV: Emanuel Wehlan (1), Rene Wilhelm (beide Tor), Marco Schreiber (1), Jan Schülke (1/1), Thoralf Schrell, Tobias Schrell (1), Christian Czerwinski (3), Rene Baaske (3/1), Rene Nörenberg (2), Glen Fiebrantz (3/1), Kai Koszinski (8), Tino Posselt (1), Christian Bethge (5)

FHC: Stella Joseph-Mathieu, Katja Schülke (1/1) (beide Tor), Maja Sommerlund (7), Raissa Tichonowitsch (6), Madeleine Olsson (5), Bianca Urbanke-Rösicke (4), Tatjana Weitner (2), Lina Spalviene (9), Gaelle Piatti (3), Angie Geschke (3)

Die HSV Müncheberg/Buckow möchte sich an dieser Stelle bei der Mannschaft des FHC und ihren Verantwortlichen, an der Spitze der Präsident Herr Würfel und die Managerin Frau Walther, bedanken, dass sie den Fans dieses unvergessliche Erlebnis ermöglicht haben.

Unser besonderer Dank gilt allen Sponsoren, ohne deren materielle und finanzielle Unterstützung diese Veranstaltung nicht stattgefunden hätte.

Wir bedanken uns bei:

- Müncheberger Wohnraumgesellschaft mbH
- Wärmeversorgungsgesellschaft Müncheberg mbH
- Ingenieurgesellschaft Haus-Technik mbH
- Sparkasse Märkisch-Oderland Hauptgeschäftsstelle Strausberg
- Sanitär-Heizung Müncheberg GmbH
- Ingenieurbüro Knorr
- Elektrotechnik Müncheberg GmbH
- Schnegula GmbH
- Deutsche Kreditbank AG
- Signal IDUNA Filialdirektion Frankfurt/Oder
- Toom-Baumarkt Seelow
- König Dachbau GmbH Frankfurt/Oder
- Generalagentur Hamburg Mannheimer
- VersicherungsAG Rene Wilhelm Strausberg
- Bauplanungsbüro Gerhard Schulz Müncheberg
- Strausberger Offsetdruck Steffen Zeller
- DTP-Werbung SteffenOlschewski Müncheberg
- ibb Ingenieurbaubüro Trenczek Strausberg
- Heizungsbau Thiemo Seelig GmbH Buckow
- WTE Betriebsgesellschaft mbH Buckow
- Tief-Straßenbau und Umwelt GmbH Müncheberg
- Landschaftsbau GmbH Schröck Müncheberg
- Ingenieurbüro für Tragwerksplanung Günther
- Garten- und Landschaftsbau Jürgen Herbst
- Floristikwerkstatt "Gänseblümchen" Cornelia Grunt
- Floristikwerkstatt "Anemone" Anne Günther
- Wasserwacht Buckow
- DJ Andreas Raböse

Wir hoffen, dass viele Fans auch zum nächsten Heimspieltag den Weg in die Müncheberghalle finden werden.

Am 11.01.04 spielen ab 9.30 Uhr die D männlich, C männlich und AB weiblich. Um 13.10 Uhr treten die Frauen gegen Rot-Weiß Neuenhagen II an und um 15.00 Uhr haben die Männer den SV Berolina Lychen zu Gast.

HSV Müncheberg/Buckow

### Nachbar, wir sehen uns Silvester unter der Trauerweide!

Wie die vergangenen Jahre lädt das Team des Parktheater Buckow zur Silvesterfete unter der Trauerweide ein.

Stoßen Sie gemeinsam mit uns auf das Neue Jahr an! Für warme und sprudelnde Getränke sowie Musik und kleine Überraschungen ist gesorgt!

Ab 22.00 Uhr gehts rund!



# Buckower Geschichte (12) - Auszüge aus "Buckow im Lande Lebus" von Max Krügel (1957)

## Wachsende Abhängigkeit (Fortsetzung aus der letzten Ausgabe)

Die Verpflichtung, die Herrschaft oder, deren Diener zu fahren, läßt, uns den alten Wagendienst - *servicium curruum* - wiedererkennen. Auch über die damalige Bauweise erfahren wir manches. Die gewöhnliche Bauart war noch der Fachwerkbau, bei dem die Häuser aus Balkenfachwerk auf Schwellen aus Holz errichtet wurden. In die Fachwerke wurden Holzstaken gesetzt, die mit Strohgeflecht miteinander verbunden wurden. Darüber wurde Lehm gestrichen. Letztere Tätigkeit nannte man "kleiben", woraus dann Kleiber, älterer Ausdruck für Maurer, entstand. (Aus späteren Taxen erfahren wir, daß Häuser- und Scheunen mit Schilf gedeckt wurden. Die herrschaftlichen Gebäude wurden teilweise schon aus Stein erbaut. An Stelle des Schwellenverbandes trat ein Fundament aus Stein, das die Anlage von Kellerräumen ermöglichte. Das Fachwerk wurde mit Steinen ausgefüllt, Ursprünglich bestand es aus einer Anzahl "Gebinden", da die Staken mit Strohseilen umbunden wurden, welcher Ausdruck auch noch angewandt wurde, als das Ausfüllen derselben mit Steinen schon üblich war. Das Umbinden der Staken mit Strohgeflecht wird auf dem Lande teilweise noch heute angewendet. Diese Holzbauten boten bei einem Brande dem Feuer reichliche Nahrung, und es ist daher kein Wunder, daß in der Folgezeit der größte Teil der Stadt des öfteren ein Raub der Flammen wurde.)

1560 war den Buckowern in Wolff vom Kloster ein neuer Grundherr gesetzt worden, der ebenfalls neue einschneidende Maßnahmen traf, durch welche die Einwohner in weitere Abhängigkeit gerieten. Derselbe machte von dem im Privileg von 1527 festgelegten Recht Gebrauch und kündigte 1563 den Buckowern die Hütung in der Forst Klobick, da sie seinen Anordnungen, auf Schonungen oder Kahlschlägen nicht zu hüten, keine Folge geleistet hatten. Da hierdurch aber eine Schmälerung der armen Leute eingetreten wäre, welche der Hütung nicht entbehren konnten, wurde durch Vermittlung der kurfürstlichen Kommissare erreicht, daß Wolff vom Kloster gegen Zahlung des üblichen Schocks Heidegeld die Hütung weiter gestatten würde. Es wurde jedoch hinzugefügt, daß aus Neuschlägen und in Schonungen nicht gehütet

werden dürfe, damit dort das Laub geschont würde. Auch dürften die Buckower nur an den ihnen angewiesenen Orten hüten. Als Gegenleistung dafür sollten neben den bisher geleisteten Diensttagen weitere sechs leibliche Diensttage gegen Essen und Trinken abgeleistet werden. Handwerker, Schwache und Kranke konnten gegen Zahlung von je 12 Pfennigen für den Tag von den Diensten befreit werden. Auch wurde den Bürgern gestattet, den Dienst von den Knechten und Mägden ableisten zu lassen. Nach Ablauf von 5 Jahren hatten die Bürger jedesmal wieder um das Recht der Hütung einzukommen, damit daraus keine erbliche Gerechtigkeit, kein *precarium* (Vergünstigung) entstehe und von der Gemeinde hergeleitet werden könne. Jederzeit sollte es dem Grundherrn freistehen, den Buckowern die Hütung gegen Erlaß der 6 Diensttage aufzusagen. Dieser Vertrag von 1563 wurde 1611 durch Ludolf vom Kloster neu bestätigt.

Dieser Montags nach *Invocavit* (1. Fastensonntag) 1563 abgeschlossene Vertrag schafft also weitere neue Dienstverhältnisse, welche die Bürger (wir müssen sagen, zum Teil selbstverschuldet) in neue weitere Abhängigkeit bringen. Statt der bisherigen 3 Diensttage haben sie nun an 9 Tagen Dienste zu leisten, wenn sie auch für die neuen 6 Tage Essen und Trinken erhielten. Damit sie sich auch dessen bewußt bleiben, daß die Hütung kein Recht, sondern nur eine auf Widerruf erteilte Erlaubnis sei, haben sie nun von 5 zu 5 Jahren um diese Erlaubnis neu einzukommen. Das muß ihnen sehr schwer geworden sein, denn in der Folgezeit hören wir immer wieder davon, daß sie sich eigenmächtig über die Bestimmungen dieses Vertrages hinwegsetzten, und wir verstehen es auch, daß dann die Herrschaft von dem ihr zustehenden Recht der Kündigung Gebrauch machte.

Des weiteren erfahren wir aus diesem Verträge, daß in Groß Buckow schon seit den Zeiten der Ziegesar ein sogenanntes Freihaus, eine Badestube bestand, zu deren Unterhaltung der Bader berechtigt war, das Holz, aus dem Walde zu entnehmen.

Der Wald tritt uns als Mischwald entgegen. Wir können feststellen, daß durch das Hüten in den Schonungen eine Schädigung des Aufwuchses

durch Viehfraß eintrat. Aber auch die Ansätze zu einer geregelten Waldwirtschaft und eines Forstschutzes lassen sich erkennen. Man hatte eingesehen, daß die uneingeschränkte Hütung besonders den Schonungen und jungen Aufschlägen sehr schade. Das Vieh fraß das Laub, bei jungen Aufschlägen die jungen Spitzen der Schößlinge ab und verhinderte dadurch das Aufkommen eines neuen Waldes. Es war daher im Interesse einer gesunden Waldwirtschaft zu begrüßen, daß durch Wolff vom Kloster bestimmte Waldschonreviere eingerichtet wurden, in denen nicht gehütet werden durfte. Ja selbst im Interesse der Bürger handelte er, denn durch die Sorge für den Nachwuchs der Bäume schaffte er den Buckowern ständige Hütungsmöglichkeiten.

Ob die Verleihung eines dritten Markttag durch Joachim Friedrich, die wir aus einer Bestätigungsurkunde vom 4. Mai 1610 erfahren, durch wirtschaftlichen Niedergang bedingt gewesen ist, wie andernorts, lasse ich dahingestellt. Von diesen 3 Markttagen, Sonntag vor Palmarum, Sonntag vor Michaelis und auf dem 3. Sonntag nach dem Advent und dem Recht, in jeder Woche am Donnerstag einen Wochenmarkt abzuhalten, weiß auch Johannes Coleros in seinem "Calendarium perpetuum" von 1600 in der Beilage: "Verzeichnis allerlei Jahrmärkte" zu berichten.

Für das Anwachsen der Bevölkerung spricht der Umstand, daß, der alte Kirchhof, um die Kirche gelegen, nicht mehr ausreichte, die Entschlafenen zur letzten Ruhe darauf zu betten und daher im Jahre 1596 ein neuer Kirchhof auf dem Grundstück Königstraße 38-41 (Bergschlößchen) angelegt werden mußte, auf dem als erster ein fünfjähriger Knabe, Konrad Wyns, begraben wurde.

Auf diesem Kirchhof lag auch jener mit Moos überwachsene Grabstein, dessen Inschrift uns die Verfasserin der "Briefe, die ihn nicht erreichten", Elisabeth von Heyking, in ihrem Buche auf Seite 155 überlieferte, die also lautete: *"Hier ruht der Wüstendorf Johann. Er war ein müder Wandersmann, Gekettet schwer in Sündenbann; O Herrgott, richt mit Mild den Mann, Denn niemals er den Wunsch ersann, Des Lebens Fahrt zu treten an."*

## Unter den Schrecken des 30-jährigen Krieges

Die Entwicklung des blühenden Gemeinwesens wurde durch den 30jährigen Krieg jäh unterbrochen. In der ersten Hälfte des Krieges hatte der Ort unter seinen Schrecken verhältnismäßig wenig zu leiden. Wohl waren bedeutende Kontributionen wie anderwärts zu zahlen, jedoch blieben dem Orte Plünderungen und bittere Not erspart. Um ein Bild von diesen Kontributionen zu geben, lasse ich die Magistratsakten sprechen: "11.6.1632 Von Buckow und Münchehofe auf Verordnung des Kommissars von Platow wegen der ausgeschriebenen 16 Scheffel Fütterung, 400 Pfund Brot, 400 Pfund Fleisch, 4 Tonnen Bier und 30 Tlr. empfangen.

Der Wagenmeister des Rittmeisters Marwitz." "20. 6. 1632: Vom Städtlein Buckow 10 Tlr. und von Münchehofe 3 Tlr.

Melchior Appell, Corporal." "Auf Befehl meines Herrn Lieutenants habe ich untenbenannter abermals vom Rat des Städtleins Buckow empfangen, 10 Tlr.

22.6. 1632. Michell Behlung, Hovenmeister." Für das Jahr 1633 waren für Buckow 69 Tlr. 41/2sgr. Kontribution geschrieben, die in monatlichen Raten aufzubringen war.

"17. 5. 1633- bis auf 3 Tlr. eine monatliche

Umlage aufgebracht und 22 Tlr. 11 sgr. eingebracht."

"27. 6. 1633: auch die 3 Tlr. abgeführt und nun vollständige Quittung."

1635 = "3 Tlr. weniger, da ein Erbe abgebrannt."

1635 = 15 Thlr. Zehrung Rittmeister Mylath."

"Das Städtlein Buckow an Kontribution:

- 1) wegen der 3 Viert Roggen ein Monat = 48 Tlr. 3 gr.
- 2) wegen des Scheffels Roggen gleich falls für Garnison nach Frankfurt = 48 Tlr. 3 gr.
- 3) wegen des Herrn Hauptmann zu Lebus 48 Tlr.
- 4) wegen der ersten dreimonatlichen Kontribution = 144 Tlr. 9 gr.
- 5) wegen der andern monatlichen Kontribution - 144 Tlr. 9 gr.
- 6) wegen des Herrn Rittmeisters Christoffen von der Golzen 48 Tlr. 3 gr. 481 Tlr. 3 gr.

Hiervon ist einkommen,

6. 4. 1636. 68 Tlr. 3 sgr. bleiben Rest 413 Tlr. 13 sgr.

Einnehmer Johann Sagerwald, des Löbl. Lebusischen Kreises Einnehmer."

"14. 8. 1642:

Kontribution: der Hof Dominium -15 Tlr.,  
der Müller 15 gr.,  
und jedes Haus 2 sgr."

Nur wenige Belege sind uns erhalten geblieben, doch Zahlen sprechen. Konnten die ersten Summen restlos entrichtet werden, wurde später die Beitreibung der Kontributionen immer schwieriger, und große Beträge blieben im Rückstand. Waren solche Lasten aufzubringen, über deren Eingang ordnungsmäßig quittiert wurde, wieviel Kontributionen mögen erst von durchziehenden Heereshaufen erhoben worden sein, über die keine ordnungsmäßigen Quittungen ausgestellt wurden. Die ordnungsmäßig quittierten "Kontributionen" und Fütterung" (aus letzteren gingen die späteren "Kavalleriegelder" und "Metzkornfelder" hervor) wurden von dem Kommissar des Kreises Lebus geschrieben und sollten zur Verpflegung der durchziehenden Truppen dienen. Sie wurden von dem Bürgermeister eingezogen. 1634 war in Gross Buckow Bürgermeister und Richter Martin Wölcker, der auch 1652 noch seines Amtes waltete.

(Fortsetzung folgt!)

## Die günstige Versicherung für alle Buckower!

**Versicherungsbüro**  
**Thomas Jahncke**  
**Königstraße 14, 15377 Buckow**  
**Tel. / Fax: 03 34 33 / 6011**  
**Funk: 0172 / 320 38 70**

### Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- **Kapitalversicherungen** - Securitas Gilde Lebensversicherung AG
- **Sachversicherungen** - Basler Securitas Versicherungs-AG
- **Rechtsschutzversicherungen** - Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG
- **Bausparen** - BHW Allgemeine Bausparkasse AG
- **Private Krankenversicherung** - Victoria Krankenversicherung AG
- **Tierversicherungen** - Uelzener Allgemeine Versicherungsgesellsch. a.G.
- **KFZ-Zulassungsservice** - Versicherungsunabhängig

### Bürosprechzeiten:

Montag und Freitag von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr und  
am Mittwoch von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet,  
sowie nach Vereinbarung!

### Tip des Monats:

**Die Berufsunfähigkeitsversicherung  
zu günstigen Konditionen.**  
**Wir erstellen Ihnen gern  
Ihr persönliches Angebot!**  
**Weitere Informationen erhalten Sie bei uns  
im Büro während der Sprechzeiten.**

### Ärztlicher Notdienst im Versorgungsbereich Buckow

Seit 1. April 2003 sind die Notdienstbereiche neu geordnet worden, so daß ab diesem Zeitpunkt der ärztliche Notdienst im Versorgungsbereich Buckow mit Ärzten aus dem Bereich Müncheberg und Buckow abgesichert wird.

Der Notdienst kommt zum Einsatz, wenn Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist. Sie können also immer erst Ihren Hausarzt anrufen, und wenn dieser nicht verfügbar ist, den Notdienst anfordern.

In Anlehnung an den Notdienst (ND) der KV Brandenburg ist der Notdienst zu folgenden Zeiten zuständig:

**Mittwoch 13:00 Uhr bis Donnerstag 7:00 Uhr, Freitag 13:00 Uhr bis Montag 7:00 Uhr,  
an allen anderen Tagen von 19:00 Uhr bis 7:00 Uhr.**



- Woche vom 29.12.2003 bis 05.01.2004: DM W. Funder
- Woche vom 05.01.2004 bis 12.01.2004: GM-Praxis Dr. Koster / MR Koster
- Woche vom 12.01.2004 bis 19.01.2004: DM W. Funder (Vertr. Dr. Domscheit)
- Woche vom 19.01.2004 bis 26.01.2004: GM-Praxis Dr. Koster / MR Koster
- Woche vom 26.01.2004 bis 02.02.2004: FA A. Fiebig



### Telefonnummern

- |                                  |  |
|----------------------------------|--|
| DM W. Funder                     | Tel.: 03 34 33 / 222 bzw. 03 34 33 / 333   |
| GM-Praxis Dr. Koster / MR Koster | Tel.: 03 34 32 / 542 bzw. 0172 / 88 45 255 |
| FA A. Fiebig                     | Tel.: 03 34 32 / 542 bzw. 0172 / 88 45 255 |
| Dr. Domscheit                    | Tel.: 03 34 32 / 89 271                    |

## Park - Theater

# Kino

Inhaber: Peter Gundlach  
Wriezener Straße 1,  
15377 Buckow  
Tel./Fax: (03 34 33) 371

### SPIELPLAN FÜR DEN MONAT Januar 2004

#### FINDET NEMO

Frei ab 0 Jahren, Länge: 100 min,  
DIGITAL, Buena Vista  
Do. d. 25.12.2003 bis Mi. d. 07.01.2004  
jeweils 17:00 Uhr

#### S.W.A.T. -

#### DIE SPEZIALEINHEIT

Frei ab 16 Jahren, Länge: 117 min,  
DIGITAL, Columbia  
Do. d. 25.12.2003 bis Mi. d. 30.12.2003  
jeweils 20:00 Uhr

#### AM 31. 12.2003

#### KEINE VORSTELLUNG!!!

Ab 22:00 Uhr: PARTY UNTER  
DER TRAUERWEIDE

#### FREAKY FRIDAY

Frei ab 0 Jahren, Länge: 97 min,  
DIGITAL, Buena Vista  
Do. d. 01.01.2004 bis Mi. d. 07.01.2004  
jeweils 20:00 Uhr

#### DER HERR DER RINGE - DIE RÜCKKEHR DES KÖNIGS

Frei ab 12 Jahren, Länge: 200 min,  
DIGITAL, Warner Bros.  
Do. d. 08.01.2004 bis Mi. d. 14.01.2004  
jeweils 17:00 Uhr und 20:30 Uhr

#### SPECIAL!!!

#### HERR DER RINGE-NACHT

Frei ab 12 Jahren,  
DIGITAL, Warner Bros.  
am Samstag, 10.01.2004  
17:00 Uhr: Teil 1, 21:00 Uhr: Teil 2  
00:15 Uhr: Teil 3  
Eintritt 20,- G  
(inklusive Buffet)

**Planänderungen vorbehalten!**  
**Informieren Sie sich bitte am Kino  
oder unter**

**<http://www.kino-buckow.de>  
über Spielplanänderungen!** - Anzeige -

### Impressum Buckower Nachrichten

**Herausgeber:** Stadt Buckow; der Bürgermeister (verantwortlich für den amtlichen Teil)

**Redaktion:** Christian Knoth, Lindenstraße 23, 15377 Buckow, Tel.: (03 34 33) 457; Fax: (03 34 33) 57 480

E-Mail: [Infografik.Buckow@online.de](mailto:Infografik.Buckow@online.de) (Hrsg. und verantwortl. für den redaktionellen Teil),

**Anzeigen:** Christian Knoth, Lindenstraße 23, 15377 Buckow (Für die Inhalte der Anzeigen haften die Inserenten)

**Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge oder Anzeigenschaltungen:** siehe Redaktion

Redaktions- und Anzeigenschluß für die Ausgabe 01/2004: 23.01.04 Erscheinungstag der Ausgabe 01/2004: 30.01.04

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung